

## MEHR:

Zahlenmäßig immer mehr ansteigenden Ausbrüche ziviler Gewalttaten in unseren westlichen Industrie-Nationen (Schulmassaker, Amok, Raptus versklavter Hausangestellter, Selbstmordattentäter, Einsamer-Wolf-Terrorismus, Stalking, etc.).

81% der Täter fühlten sich gekränkt, 71% hatten das Gefühl, ausgegrenzt oder gemobbt worden zu sein, 59 % waren Außenseiter. Als Tatmotiv nannten 81% Kränkung, 61 % Revanche, 24% wollten durch die Tat Achtung und Respekt wieder erlangen. Nur selten wurden bei den Taten diejenigen zu Opfern, die ausgegrenzt hatten, meistens wurde die Gewalt auf Underdogs verschoben.

US-Kommission zur Untersuchung von Schul-Schießereien, 2002

Findet möglicherweise etwas statt, was Hannah Arendt so benennt: "Der Terror ist niemals nur negativ, sondern möchte etwas hervorbringen, eine Vision verwirklichen" ?

aus: Elemente und Ursprünge totaler Herrschaft....

## MITWIRKENDE:

### **KATRIN KRÖNCKE**      **PERFORMANCE, KONZEPT, RECHERCHE, DRAMATURGIE**

geboren und aufgewachsen bei Hamburg.

Magisterstudium Theaterwissenschaft und PsychoLinguistik in Erlangen, währenddessen Regie- und Dramaturgie-Hospitanzen an div. Bühnen, u.a. Hamburgische Staatsoper, Bremen, Nürnberg.

Schauspiel im Improvisations- und Studententheater Erlangen; anschl. Schauspielerausbildung.

Schauspielengagements in Kiel, Nürnberg, Erlangen, Hamburg und bei Film und Hörfunk; regelmäßig neben Schauspiel auch Dramaturgie, Textbearbeitungen und Regiemitarbeit.

Seit 2006 in Wien, hier u.a. in Produktionen von Hagnot Elischka (*Langstreckenflugkörper für den Weltfrieden*, "PSYCHIATRIE !", TRAUMA !), Samuel Schwarz (*der Mob/die Faust im Nacken*, drama X), Sommerspiele Melk, Jan-Christoph Gockel (G. Steinbuchs *Non Response*; "PSYCHIATRIE!"), uniT Graz.

Trainerin für Schauspiel, Improvisation.

Seit 2012 künstliche psychiatrische Patientin an der Medizinischen Universität Wien, für GÖG (Gesundheit Österreich), Suchthilfe Wien, Frühe Hilfen Österreich, Krisenintervention NÖ etc.

#### **Auszeichnungen**

NESTROY-Nominierung 2010 für "PSYCHIATRIE!",

Einladung zum Heidelberger Stückemarkt 2011 mit "PSYCHIATRIE!"

### **GABRIELA HÜTTER**      **PERFORMANCE**

geboren und aufgewachsen in Graz

Schauspielausbildung am Max Reinhardt Seminar in Wien.

Architekturstudium an der Hochschule für Angewandte Kunst in Wien; Meisterklasse Prof. Hans Hollein;

Lehrgang „Projektmanagement“ am WIFI Wien;

Kunsttherapieausbildung an der Wiener Schule für Kunsttherapie.

Engagements u.a. am Thalia Theater Hamburg, Staatstheater Karlsruhe, Theater Heidelberg; Schiller Theater Berlin, Theater im Westen, Stuttgart, gruppe80 Wien, Theater am Thalhof, Reichenau, "PSYCHIATRIE !" und TRAUMA ! (Performance).

Seit 2002 künstliche psychiatrische Patientin an der Medizinischen Universität Wien.

Eigene Texte: „IMMER WENIGER“, Hörspiel - Koproduktion mit Ernst Wunsch

### **Auszeichnung**

1996 Förderungspreis zur Josef-Kainz-Medaille der Stadt Wien;

NESTROY-Nominierung 2010 für "PSYCHIATRIE!"

Einladung zum Heidelberger Stückemarkt 2011 mit "PSYCHIATRIE!"

## **HAGNOT ELISCHKA**

### **PERFORMANCE, Produktionsleitung**

geboren und aufgewachsen in Wien.

Ebenda HTL-Studium Maschinenbau; Sänger an der rumänisch-orthodoxen Kirche; Schauspielausbildung.

Engagements u.a. am Volkstheater Wien; Ensembletheater Wien, damit Gastspiele am Akademietheater; Stadttheater Bielefeld; Freiburg/Br.; Luzern; Kiel; Theater am Neumarkt Zürich.

Freie Theaterarbeiten in Wien, Deutschland und der Schweiz.

Mitarbeit in der Dramaturgie der Schaubühne Berlin für Peter Stein;

Dramaturgie für die Performances "UNS" und "Verschleierung" (Miki Malör/Wien);

für Sommerspiele Melk Text und Dramaturgie ("Parzival", "Götz von Berlichingen", "Der Name der Rose", "Die göttliche Komödie", "Nibelungen", "Apokalypse"); sowie Dramaturgische Beratung für Companie Rosengewitter/Wien: "Duineser Elegien/Rilke" und "Hohelied des Salomo".

Pilotprojekt "Standardisierter Patient" an der Psychiatrischen Klinik im AKH Wien;

Kommunikationstraining für Intensivmediziner zwecks Optimierung der Organspenden;

div. Hauptrollen in Film- und Fernsehproduktionen in Österreich, Deutschland, der Schweiz und für Kanada.

Regiearbeiten in Zürich, Kiel und Wien.

### **Auszeichnungen**

Förderungspreis zur Kainzmedaille der Stadt Wien;

NESTROY-Nominierung 2010 für "PSYCHIATRIE !";

Einladung zum Heidelberger Stückemarkt 2011 mit "PSYCHIATRIE!"

## **JUDITH HUMER**

### **REGIE, Recherche, Dramaturgie**

geboren und aufgewachsen in Linz

10/2014 05/2015

**Berliner Ensemble, Berlin** Regie- und Dramaturgieassistent bei den Produktionen „Faust I und II“, Regie: Robert Wilson; „Kaspar“, Regie: Sebastian Sommer; „Der Streit“, Regie: Jutta Ferbers; sowie Abendspielleitung bei diversen Produktionen und Veranstaltungen

04/2011-10/2014

**Theaterkollektiv „Einmaliges Gastspiel“, Wien** Regieassistent, Performance und Technik bei der Produktion „Trauma“, Regie: Jan Jedenak; sowie Abendregie bei der Produktion „Psychiatrie“ (Nominierung Nestroy Spezialpreis), Regie: Jan-Christoph Gockel

04/2014 09/2014

**Scala Theater, Wien** Regieassistent bei der Produktion „Thérèse Raquin“, Regie: Babett Arens; ebenso Redaktion Programmheft

**Theaterkollektiv „Dekoltas Handwerk“, Wien** 10/2010  
Regie- und Produktionsassistent bei der Produktion 03/2011  
„Unter dem Milchwald“, Regie: Jan Jedenak

#### SONSTIGES

**PROSA** - Projekt Schule für Alle 09/2013  
Unterricht in einem Pflichtschulabschlusskurs für junge Menschen mit Flucht- bzw. Migrationserfahrung 04/2014

**Derflinger Film, Wien** - Filmproduktionsfirma 01/2013  
Produktionsassistentin von Regisseurin Sabine Derflinger, 04/2014  
sowie Drehbuchlektorin; Recherche für verschiedene Filmprojekte und Serien, unter anderem für die Fernsehreihe „Tatort“

**Globo TV, Wien** - Brasilianisches TV Netzwerk 08/2013  
Produktionskoordination beim TV-Projekt „Em Família“ 12/2013

**INDIE Magazine, Wien** - 12/2012  
Musik-, Film-, und Modemagazin Autorin und Ressortleiterin Film 02/2014

**Modern Times Media,** 06/2007  
Wien - Verlagsgesellschaft Redakteurin 12/2013

**Goethe Institut - Kultur- und Sprachinstitut, Tel Aviv** 07/2010  
Assistenz 10/2010

**Dolinšek Film, Wien** - 01/2010  
Filmproduktionsfirma Produktionsassistent 05/2010

**ORF, Wien** - 11/2007  
Österreichischer Rundfunk Inspizienz 01/2008

**Xocoa, Barcelona** - 03/2006  
Chocolaterie Verkäuferin 09/2006

#### AUSBILDUNG

**Studium der Romanistik, Spanisch und Französisch**  
Universität Wien, Schwerpunkt Literatur, Abschluss mit Magister Abschluss 11/2012

**Leondinger Akademie für Literatur** 11/2012  
Lehrgang für Literatur, Leitung Gustav Ernst und Karin Fleischanderl 06/2013

**International Summer School** 07/2012  
Creative Writing Warwick University, Coventry, England

**Forschungsaufenthalt in Israel Diplomarbeitsthema:** 11/2011  
Max Aub - Imposible Sinaí - Autofiktionalität im Sechstagekrieg 04/2012

**Zertifikat "Unterrichten von Deutsch als Fremdsprache"** 09/2007  
International House Prolog Berlin

**Akademisches Gymnasium Linz – Abitur** 1997-  
Schwerpunkte in Englisch, Französisch und Psychologie 2005

## **LUCA PALYI    REGIEASSISTENZ, Produktionsassistentz, Videokunst, Live-Video**

geboren in Budapest, aufgewachsen in Budapest und Bruck an der Leitha/Österreich

### **SCHULBILDUNG/STUDIUM**

2010 bis dato	Universität Wien    Masterstudium in Theater-, Film- und Medientheorie
2007 – 2010	Eötvös Loránd Universität, Budapest    Bachelorstudium in Germanistik und deutscher Minderheitenkunde, Kontrastive Sprachwissenschaft und Translationswissenschaft, Filmgeschichte und Filmtheorie
2004 – 2006	Novus School of Arts, Budapest    Ausbildungsschwerpunkt: Animation und Videokunst
1999 – 2004	Pannoneum, Neusiedl am See    Ausbildungsschwerpunkt: Hotelmanagement
1996 – 1999	Klosterhauptschule, Neusiedl am See
1995 – 1996	Gymnasium, Bruck an der Leitha
1992 – 1995	Volksschule, Bruck an der Leitha
1991 – 1992	Waldorfschule, Budapest

### **BERUFLICHE ERFAHRUNGEN**

11.2014-01.2015	Regieassistentz bei „Unter Tage“, Regie Bärbel Strehlau, Nestroyhof - Hamakom
11.-12.2014	Videokünstlerin bei „Wunderjahre“, Regie Melika Ramic, Dschungel Wien
11.2014-02.2015	Vorstellungsbetreuung „Eldorado“, Regie Marius von Mayenburg, WERK X
10.2014	Regieassistentz bei „Stalin in Meidling. Eine volksbildnerische Intervetion“, Regie Kurt Palm, WERK X
09.2014-11.2014	Regieassistentz bei „Name: Sophie Scholl“, Regie Melika Ramic, Dschungel Wien
04.2014-06.2014	Produktionshospitantz bei der Produktion der new space company „Zero People“, Regie Volker Schmidt, GARAGE X
03.2014	Assistentin der Intendanz bei dem „Szene Ungarn Festival“, Burgtheater
10.2013-01.2014	Praktikum im Künstlerischen Betriebsbüro, GARAGE X
06.-10.2012, 10.2013	Assistentin der Intendanz bei den „Internationalen PuppenTheaterTagen Mistelbach“
04.2011	Chefredakteurin der Festivalzeitung „Freischwimmer“ für das Theater brut, Wien
2008 - 2011	Simultanübersetzerin und Organisatorin bei dem Filmfestival „Titanic“, Budapest
2002 - 2010	Simultanübersetzerin für die ungarische Theatergruppe „Hökkentő“, Budapest
2009 - 2010	Moderatorin und Übersetzerin für den ungarischen Radiosender „Tilos Rádió“, Budapest
07.2009	Simultanübersetzerin beim „Internationalen Figurentheaterfestival Békéscsaba“, Ungarn
07.2009	Übersetzerin für Fachtexte im Bereich Figurentheater
10.2008	Simultanübersetzerin für das Figurentheaterfestival am Theater „Schaubude“, Berlin
2001 - 2007	Diverse Praktika
10.2012	Workshop für Objekttheater bei Guy Gutman, School of Visual Theater Jerusalem
2004 - 2005	Ausbildung in Fotografie, Mór, Ungarn

### **SONSTIGE KENNTNISSE**

Sprachkenntnisse	Ungarisch: Muttersprache, Deutsch: Zweitsprache    Englisch: Fließend Italienisch: Grundkenntnisse
EDV-Kenntnisse	MS Word, MS Excel, MS PowerPoint, Adobe Premiere Pro

---

## **"Das Unheil ist vom Himmel gefallen."**

Ministerpräsident von Thüringen nach dem Ereignis in Erfurt

An einem lauen Spätsommerabend sitzt der 39-jährige Hauptlehrer W. mit seiner Familie im Garten. Gemeinsam genießt man das Zusammensein. Gegen 5 Uhr morgens schlägt er seiner Frau mit einem Totschläger auf den Kopf und sticht dann mehrmals mit einem langen Messer auf sie ein. Seine vier Kinder tötet er durch zahlreiche Stiche in Hals und Brust. Danach verlässt er das Haus mit einem kleinen Revolver, zwei Pistolen und über 500 Schuss Munition.

Am 24. April mittags steuert ein gelber Volvo mit einem Surfbrett auf dem Dach Port Arthur an. In ihm sitzt ein junger blonder Mann. Ein Sonnyboy-Typ.

13:15 Uhr. Knapp 80 Leute sammeln sich in dem Moment für eine Führung. Die Gruppe wartet noch auf ihren Guide, als plötzlich ein starker Knall zu hören ist. Alle Blicke gehen Richtung Café. Ein Körper kommt durch eins der Frontfenster geflogen. "Wieder mal Filmaufnahmen", sagt einer aus der Gruppe.

Im Innenraum des Cafés geht ein Mann mit Waffe von Tisch zu Tisch. Sehr schnell, doch dabei ohne Eile, schießt er auf Touristen.

Im Januar schießt die 16-jährige Brenda von ihrem Schlafzimmerfenster aus auf eine gegenüberliegende Grundschule. Sie erschießt den Direktor der Schule und den Schulwart. Die Tatwaffe, hatte sie kurz zuvor von ihrem Vater zu Weihnachten bekommen.

Nach dem Grund für ihre Tat gefragt: "I don't like Mondays."

Gefragt, wann er das letzte Mal Kontakt zu seinem Sohn gehabt habe, sagte der Vater: Das Telefon klingelte, unbekannte Nummer, und er war dran. Er erzählte wie erfolgreich er sei. Wir sprachen vielleicht zehn Minuten. Er prahlte unaufhörlich.

„Ihr hattet hundert Milliarden Chancen, das hier zu vermeiden. Aber ihr habt entschieden, mein Blut zu vergießen. Ihr habt mich in eine Ecke getrieben und mir nur eine Option gelassen. Als die Zeit kam, habe ich es getan.

Ich musste es tun.“

Täter/Virginia Tec

---

„Was schließlich die Geste des Attentäters selbst betrifft, ist sie zu grauenhaft und zu komplex, als dass man ihre Erklärung sofort und umstandslos den politischen Kommentatoren überlassen sollte.

Da wird man warten müssen, bis sich ein Künstler ihrer annimmt, damit wir ein wenig besser begreifen, was sich rund um diesen Punkt der Unmöglichkeit zusammenbraute, den man auf alle Zeit nur zum Teil erklären können, aber niemals verstehen wird.“

Pierre Zaoui, Philosoph und Professor, Sorbonne